

Pferde glücklich machen – so gelingt's!

Wer sein Pferd aufmerksam beobachtet und liebevoll auf seine Bedürfnisse eingeht, schenkt ihm nicht nur Vertrauen, sondern auch echte Lebensfreude und ein glückliches, sicheres Leben. Nicole Mayrhofer von der Pferdeklappe Reutte weiß, was Pferde wirklich brauchen – und gibt praktische Tipps, wie wir unsere Vierbeiner rundum glücklich machen können.

„Ein gesundes Pferd ist nicht automatisch ein glückliches Pferd - aber ein glückliches Pferd bleibt meist länger gesund“, weiß Nicole Mayrhofer, erfahrene Pferdeschützerin und Leiterin der Pferdeklappe in Reutte.

Was braucht ein Pferd, um sich rundum wohlfühlen? Ob im Offenstall, in der Reithalle oder auf der Weide - wir können das körperliche und seelische Wohlbefinden unserer Pferde aktiv fördern. „Das ist die größte Herausforderung in der Tierschutzarbeit. Denn viele von ihnen haben Schlimmes erlebt und das Vertrauen in den Menschen verloren. Bei uns erfahren sie zum ersten Mal Liebe und Zuwendung.“

Pferdeklappe in Reutte www.pferdeklappe.at

Lebensfreude schenken, Gesundheit stärken

Die Pferdeklappe des Österreichischen Tierschutzvereins konnte bereits 110 Pferden retten, aufpäppeln und ein besseres Leben schenken. Darunter auch schwer misshandelte Tiere wie die Lipizzanerstute Capriola. Expertin Mayrhofer: „Jedes Pferd verdient ein Leben in Sicherheit, mit sozialen Kontakten, Bewegung und liebevoller Zuwendung. Wer diese Bedürfnisse respektiert, schenkt seinem Pferd nicht nur Gesundheit - sondern auch viel Lebensfreude“.

Pferdewissen <https://tierschutzverein.at/pferdeklappe-reutte/ratgeber/>

Die Herde schenkt Geborgenheit

Pferde sind Herdentiere - sie brauchen täglich Kontakt zu Artgenossen. Nicole Mayrhofer: „Wer sein Pferd isoliert hält, riskiert psychischen Stress bis hin zu Verhaltensstörungen. Wichtig ist aber auch die richtige Gruppenzusammensetzung: Eine stabile Herdenstruktur, in der es keine ständigen Streitereien oder Mobbing gibt, sorgt für Sicherheit und Geborgenheit.“

Genug Möglichkeiten zum Austoben

Pferde stecken voller Energie. Bewegung ist ein Grundbedürfnis: Mindestens acht bis zwölf Stunden Auslauf täglich sind unerlässlich – ideal ist Weidegang oder ein großzügiger Laufstall. Expertin Mayrhofer: „Achten Sie dabei auf einen sicheren Untergrund und vermeiden Sie Engstellen. Auch Spielmöglichkeiten, etwa mit Bällen oder freies Toben mit Freunden, fördern das seelische Gleichgewicht.“

Abwechslung macht glücklich

Es ist nicht nur die Bewegung der Pferde für die Gesundheit förderlich, sondern auch die Kopfarbeit. „Etwas Neues erlernen oder erarbeiten - egal ob vom Boden aus oder beim Reiten - lastet die Tiere im Kopf aus. Die Abwechslung in der Beschäftigung macht das Pferd so richtig glücklich“, so Mayrhofer.

Vorsorge statt Nachsorge

Die Gesundheitsvorsorge ist das A und O. „Regelmäßige Impfungen, halbjährliche bis jährliche Zahnkontrollen und eine professionelle Hufpflege alle sechs bis acht Wochen sind die Basis“, weiß die Leiterin der Pferdeklappe. Auch das Immunsystem verdient Aufmerksamkeit: Eine ausgewogene, artgerechte Fütterung mit hochwertigem Raufutter und gezielter Kräuterergänzung kann viel bewirken. „Beim Futter gilt: Qualität statt Quantität!“

Futterplan individuell anpassen

Die Basis jeder Pferdefütterung ist gutes Heu oder Weidegras - idealerweise über Heunetze portioniert, um hastiges Fressen zu vermeiden. Mayrhofer: „Der Futterplan sollte immer an Alter, Leistungsstand und Gesundheitszustand angepasst werden. Und nicht vergessen: Frisches Wasser ist ein Muss - im Sommer gerne gekühlt.“

Kleine Rituale, große Wirkung

Auch Pferde brauchen Stressabbau. Wie gelingt das? „Schon fünf Minuten Massage am Tag können Wunder wirken - sie fördern die Ausschüttung von Glückshormonen und stärken die Bindung“, so Mayrhofer. Klare Tagesstrukturen, feste Fütterungszeiten und regelmäßige Sattelkontrollen tragen zusätzlich zur Sicherheit bei.“

Wohlfühl-Anzeichen erkennen

Wer sein Pferd liebt, beobachtet es aufmerksam und liest seine Körpersprache. „Ein zufriedenes Pferd zeigt deutlich, wie es ihm geht“, weiß Expertin Mayrhofer, die schon viele Problemfälle in der Pferdeklaufe wieder glücklich gemacht hat. „Es frisst ruhig und genüsslich, erkundet neugierig seine Umgebung und pflegt aktiv den Kontakt zu anderen Pferden - etwa durch gegenseitiges Kraulen. Wenn ein Pferd im Stehen döst oder gar im Liegen, ist es ein Anzeichen, dass sich das Tier sicher und wohl fühlt.“ Es liegt in der Hand von uns Pferdefreund*innen, unseren geliebten Tieren ein gutes Leben zu ermöglichen.

Rückfragen & Kontakt:

Alexios Wiklund
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
0660/730 42 91
wiklund@tierschutzverein.at
www.tierschutzverein.at/presse